Sabrina Dannenhauer

Der Beginn des Lebens

LESEPROBE

Alle Rechte zur Vervielfältigung, Aufführung sowie jeglicher anderweitigen Nutzung dieses Theatertextes liegen bei der:
theaterbörse GmbH, Nussbergstraße 17a, D-38102 Braunschweig, www.theaterboerse.de

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt und berechtigt zu keinerlei Nutzung jenseits der reinen Ansicht. Der/die Besteller*in bzw. die bestellende Institution haftet persönlich für die Einhaltung der Urheberrechte bzw. Nutzungsrechte, die an die Bestellung dieses Ansichtsexemplars geknüpft sind. Die bindende Vereinbarung, die der/die Besteller*in bei der Bestellung dieser Leseprobe eingegangen ist, finden Sie in den AGB der theaterbörse GmbH auf der entsprechenden Internetseite.

Wir möchten Ihnen – auch im Namen unserer zahlreichen Autorinnen und Autoren – recht herzlich für Ihre Fairness danken! Ein faires Miteinander ist die beste Voraussetzung dafür, dass wir, die theaterbörse, Ihnen auch zukünftig unser umfassendes Stückeangebot zur Verfügung stellen können.

LESEPROBE

Kurzbeschreibung

Wir schreiben das Jahr 2100. Wie jedes Jahr herrscht auf dem Wintermarkt geschäftiges Treiben. Alle bereiten sich auf ihre Art und Weise auf das Winterfest vor. Doch warum feiern die Menschen das Winterfest überhaupt? Niemand scheint der jungen Klara auf diese Frage eine vernünftige Antwort geben zu können. Erst mit Hilfe einer kleinen Krippenfigur und der Münzsammlung ihres Großvaters kommt sie den Ursprüngen des Winterfests langsam auf die Schliche…

Genre: Advents- oder Weihnachtsstück

Rollen: bis zu 22 divers (mind. 11, Doppelbesetzungen möglich) und Musiker

Ungefähre Spiellänge: ca. 35 Minuten

Bühnenbild: Anfang: Ein Wintermarkt. Am Rand sind Verkaufsstände angedeutet. Ein bunt geschmückter Tannenbaum steht auf dem Markt. Weiter rechts und etwas abseits steht eine Holzbank.

Umbau 1: Ein Wohnzimmer. In der Mitte stehen zwei Sessel. Dazwischen steht ein mit einem Tuch bedeckter Holztisch. Unter dem Tuch liegt eine Münzsammlung.

Umbau 2: Ein Zimmer in einem Nachkriegshaus. Ärmlich und karg eingerichtet. In der Mitte steht ein Tisch, drumherum halb kaputte Stühle.

Umbau 3: Ein Stall. In der Mitte steht eine Futterkrippe.

Umbau 4: Ein Tempel in Jerusalem.

LESEPROBE

Personen

Klara	junges Mädchen, ca. 8 Jahre alt
Gestresste	Besucherin des Wintermarkts
Winterfestflüchtling 1	Urlauber auf dem Weg zum Flughafen
Winterfestflüchtling 2	Begleitung von Winterflüchtling 1
Diva	Besucherin des Wintermarkts
Tourist	Besucher des Wintermarkts
Winterfestmuffel	Passant auf dem Weg zur Arbeit
Student 1	Besucher des Wintermarkts
Student 2	Besucher des Wintermarkts
Student 3	Besucher des Wintermarkts
Alte Dame	Beobachterin
Großvater	Opa von Klara
Frau 1	Frau aus dem Nachkriegsdeutschland
Frau 2	Frau aus dem Nachkriegsdeutschland
Frau 3	Frau aus dem Nachkriegsdeutschland
Maria	Mutter von Jesus
Josef	Marias Ehemann
Hanna	Biblische Figur aus dem Tempel Jerusalems
Sarah	Frau aus dem alten Jerusalem
Mirjam	Frau aus dem alten Jerusalem
Damaris	Frau aus dem alten Jerusalem
Straßenmusiker	Musiker auf dem Wintermarkt

Alle Rollen können sowohl männlich als auch weiblich besetzt werden. Die Straßenmusiker sind in ihrer Zahl flexibel. Sie können auch durch Weihnachtslieder vom Band ersetzt oder weggelassen werden.

LESEPROBE

Szene 1

Auf der Bühne sind die Stände eines futuristischen Wintermarktes angedeutet. In der Mitte der Bühne steht eine Bank. Die Straßenmusiker stehen am Rand der Bühne und singen gemeinsam „O Tannenbaum". Der Gesang wird von Instrumenten begleitet. Auf der Bühne herrscht geschäftiges Treiben. Alle rennen hektisch durcheinander, bleiben immer wieder stehen, reden vor sich hin und machen Erledigungen – ein großes Stimmenwirrwarr ist zu hören. Allein eine alte Dame verweilt auf einer Bank und beobachtet das geschäftige Treiben ruhig. Klara geht inmitten des Trubels fast unter. Sie wird durch die Gegend geschubst und muss immer wieder ausweichen, um nicht umgerannt zu werden. Die Gestresste löst sich aus der Menge und läuft auf den vorderen Bühnenrand zu. Im Hintergrund geht das hektische Treiben pantomimisch weiter, während die Musiker „O Tannenbaum" instrumental weiterspielen.

Gestresste *(murmelt leise vor sich hin, während sie dem vorderen Bühnenrand immer näherkommt.)* Zwiebeln, Tomatenmark, Geschenkpapier, Zwiebeln, Tomatenmark, Geschenkpapier, Zwiebeln, To…

Klara bemerkt, dass die Gestresste, in Gedanken versunken, direkt auf den Bühnenrand zuläuft.

Klara Stopp! *(stoppt sie im letzten Moment)* Da ist rot!

Gestresste Oh, das hab ich gar nicht gesehen. Danke! Dieses Winterfest macht mich noch verrückt! Ich muss weiter!

Sie setzt zum Weitergehen an.

Klara Halt! Die Ampel ist immer noch rot!

Gestresste Oh ja, du hast Recht!

Klara Wieso feiern wir das Winterfest denn überhaupt, wenn es alle Leute verrückt macht?

Gestresste Hör zu, ich hab wirklich keine Zeit für…

Klara Nein ehrlich, was ist der Sinn von diesem Winterfest?

Gestresste Der Sinn? Der Sinn ist es, zu beweisen, dass ich den perfekten Braten machen kann, damit meine Schwiegereltern merken, dass ich die Richtige für ihren Sohn bin. Ich kann dir nur eins sagen: Wenn der Braten nicht perfekt ist, dann wird es die Auswahl der Zimmermöbel auch nie sein und die Erziehung der Enkelkinder schon gar nicht. Und egal, wie sehr ich mich dann anstrenge – das macht den Braten dann auch nicht mehr fett, wenn du verstehst, was ich meine?

Klara Ähhh, also…

Gestresste Ich muss jetzt weiter! *(geht in die andere Richtung ab, murmelnd)* Zwiebeln, Tomatenmark, Geschenkpapier. Zwiebeln, Tomatenmark, Geschenkpapier.

Klara *(ruft ihr hinterher)* Hey! Hallo! Die Ampel ist jetzt grün!

Die Gestresste ist bereits wieder in der Menge verschwunden. Klara bleibt allein am vorderen Bühnenrand zurück.

Szene 2

Klara Komische Welt! So ein Stress. Alle feiern das Winterfest, aber niemand scheint zu wissen, wieso.

Klara erblickt zwei Personen, die mit Taschen bepackt etwas langsamer durch die Gegend gehen.

Klara Vielleicht wissen die es ja. Ich frag sie mal!

Klara geht auf die beiden zu und spricht sie an.

Klara Hallo! Entschuldigung, wisst ihr, wieso sich alle hier so einen Stress machen? Wieso feiern wir das Winterfest denn überhaupt?

Winterflüchtling 1 Stress? Also wir machen uns keinen Stress! Für uns bedeutet Winterfest Urlaub! Sommer, Sonne, Strand, …

Winterflüchtling 2 Ja, Urlaub. Aber der Flieger wartet nicht auf uns. Komm, jetzt beeil dich mal ein bisschen! Oder willst du fünf Sterne, all-inclusive und Cocktails schlürfen am Strand verpassen?

LESEPROBE

Winterflüchtling 1 Entspann dich! Wir sind doch noch gut in der Zeit!
Winterflüchtling 2 Moment mal! Hast du meine Brille?
Winterflüchtling 1 Nein! Warum sollte ich deine Brille haben?
Winterfestflüchtling 2 durchsucht hektisch alle Taschen und lädt Winterfestflüchtling 1 dabei Tasche um Tasche auf, bis dieser völlig überladen ist.
Winterflüchtling 2 Das darf doch nicht wahr sein! Meine Brille!
Winterflüchtling 1 Also du wirst unseren Urlaub doch wohl auch ohne Brille überstehen. Ich kann dir auch vorlesen.
Winterflüchtling 2 Nicht meine normale Brille! Meine digitale Brille fehlt.
Winterflüchtling 1 Dann wirst du wohl ohne digitale Brille in den Urlaub fliegen müssen. Digital Detox!
Winterflüchtling 2 Nein, du verstehst es nicht. Da sind unsere Flugtickets drauf! Komm! Schnell!
Winterflüchtling 1 Was? Aber der Flieger…
Winterflüchtling 2 Beeil dich!
Winterflüchtling 1 *(im Weggehen)* Hättest du nicht ein einziges Mal auf mich hören und die Tickets zur Sicherheit ausdrucken können?
Winterflüchtling 2 Das macht man doch heutzutage nicht mehr! Komm jetzt – schneller!!
Beide ab. Klara schaut ihnen hinterher.

Szene 3
Als Klara sich umdreht, steht direkt vor ihr eine extravagante Persönlichkeit mit einem bunt glitzernden Schal, den sie während des Gesprächs immer wieder nach hinten wirft.
Diva Ich liebe das Winterfest einfach! Diese ganzen Lichter überall – einfach herrlich!
Klara Entschuldigung! Wissen Sie, wieso wir das Winterfest feiern?
Diva Ja natürlich, Kind!
Klara Ähm, ich bin eigentlich…
Diva Pssst! Spürst du diese Atmosphäre?
Klara Was für eine…?
Diva Pssst! Es ist die perfekte Atmosphäre, um zu glänzen! Winterfest! Die Menschen sehen mich mit ganz anderen Augen! Ich schmeiße mich in mein schönstes Outfit und … da fällt mir ein, welches Outfit ziehe ich dieses Jahr überhaupt an? *(läuft in Richtung Bühnenausgang und spricht währenddessen weiter)* Es muss glänzen, es muss perfekt sein! Es muss unvergesslich und einzigartig sein! Es muss meine Form betonen. Es muss dafür sorgen, dass alle Menschen nur Augen für mich haben. Es muss… *(ab)*

Szene 4
Klara bleibt stirnrunzelnd am Bühnenrand stehen. Da bekommt sie ein Gespräch zwischen zwei anderen Personen mit.
Tourist Der Wahnsinn, dieser Winterfestbaum! Wow! Schön hier! *(der Tourist macht ein paar Fotos mit seiner Google-Brille. Als der Winterfestmuffel an ihm vorübergeht, spricht er ihn an)* Entschuldigung, können Sie mir sagen, wo es hier zur Winterfestparade geht?
Winterfestmuffel Ich habe leider keine Zeit! Ich muss arbeiten!
Tourist Arbeiten? Am Winterfest?
Winterfestmuffel Ja, am Winterfest!
Tourist Aber schauen Sie sich doch mal um! Sie können doch nicht arbeiten, während hier die ganzen bunten Lichter leuchten und die Menschen feiern!

LESEPROBE

Winterfestmuffel Hören Sie, es ist ja schön, wenn Sie sich daran erfreuen können. Aber in meinen Augen ist der Tag des Winterfests ein ganz normaler Tag wie jeder andere, an dem man Geld verdienen muss. Im Übrigen würden Sie dumm gucken, wenn ich meine Arbeit nicht mehr verrichten würde. Dann würde der Winterfestbaum nämlich plötzlich nicht mehr in so bunten Farben leuchten. Und jetzt entschuldigen Sie mich, ich komme zu spät zur Arbeit!

Der Wintermuffel geht.

Tourist *(ruft hinterher)* Aber können Sie mir nicht wenigstens noch sagen, wo die Winterfestparade stattfindet? Hallo?

Klara Die Winterfestparade ist zwei Straßen weiter in diese Richtung!

Tourist Oh, Dankeschön! Ist es nicht wundervoll hier?

Klara Finden Sie? Also ich verstehe einfach nicht, was das alles soll. Aber vielleicht können Sie mir ja weiterhelfen. Wieso feiern wir das Winterfest?

Tourist Hmm, gute Frage! Vielleicht, damit wir mal unseren Alltag vergessen und einfach feiern und uns erfreuen – an den vielen bunten Lichtern, dem Winterfestbaum, der Jahreszeit, der Winterfestparade. Oh, die beginnt laut meiner Auskunft jetzt gleich. Die darf ich natürlich nicht verpassen. Tschüss… und eine frohe Winterfestfeier!

Klara Tschüss! Danke! *(zu sich)* Hmm, ob das wirklich der Sinn der Winterfestfeier ist?

Szene 5

Während Klara noch grübelt, winken sich drei Personen über den Wintermarkt hinweg zu.

Student 1 Hallo!

Student 2 Hey, was geht?

Student 3 Ferieeeeeeen!! Ich geh jetzt erst mal auf den Wintermarkt und trink einen Glühwein – oder vielleicht auch zehn.

Student 2 Das nennt man dann wohl vorglühen. *(lacht)*

Student 1 Du willst dich um diese Uhrzeit besaufen?

Student 2 Wieso nicht? Wozu ist das Winterfest denn sonst da?

Student 1 Na, zum Punsch trinken! Und zum sich Besinnen.

Student 3 Zum sich Besinnen?

Student 1 Ja, zum Nachdenken. Zum Beispiel darüber, wie viele arme Tiere noch immer jedes Jahr geschlachtet werden, nur damit der Durchschnittsbürger am Winterfest seinen Braten auf dem Teller liegen hat.

Student 3 Alleeees klaaaar! Dann viel Spaß noch! *(zu Student 2)* Kommst du mit zum Wintermarktfestzelt?

Student 2 Ich kann nicht. Ich muss zu so einer öden „Verwandtenfeier“. Da streiten sich doch am Ende sowieso wieder alle.

Student 3 Deshalb gibt es bei mir keine Verwandtenfeiern. Meine Eltern sind getrennt. Mal schauen, ob mir mein Vater dieses Jahr ein Geschenk schickt oder nicht…

Student 2 Wieso bekommt man da eigentlich Geschenke? Ist ja fast wie bei einem Geburtstag…

Student 1 Keine Ahnung! Ich finde nicht, dass es gerade viel zu feiern gibt. Also ich kann leider auch nicht mit zum Wintermarktfestzelt. Bin schon mit einer Freundin verabredet. Aber du kannst gerne mitkommen. Wir trinken einen „Innere Balance“-Tee gemeinsam und …

Student 3 Nein danke! Ich muss jetzt los…

Student 2 Ja, ich auch…

Alle verabschieden sich voneinander und gehen in unterschiedliche Richtungen ab.

Szene 6

LESEPROBE

Aus dem Off ist eine Durchsage zu hören: „Achtung, Achtung! Die Winterfestparade beginnt in zwei Minuten. Lassen Sie sich dieses einmalige Spektakel nicht entgehen!" Die Straßenmusiker packen ihre Instrumente zusammen und verlassen die Bühne. Stille. Klara bleibt gemeinsam mit der alten Dame auf der Bühne zurück, die noch immer ruhig auf der Bank im Hintergrund sitzt. Klara setzt sich entmutigt auf die Bank und nimmt die alte Dame dabei gar nicht richtig wahr.

Klara *(zu sich selbst)* Das Winterfest ist ein großes Rätsel und ich kann es einfach nicht lösen.

Die alte Dame hat Klara die ganze Zeit beobachtet. Plötzlich greift sie in ihre Handtasche und holt eine kleine Krippenfigur heraus. Sie nimmt sanft Klaras Hand und legt die Krippenfigur hinein.

Alte Dame *(lächelnd)* Es heißt nicht Winterfest, es heißt Weihnachtsfest! Das Geheimnis liegt in der Krippe!

Die alte Dame steht auf und geht.

Klara *(ruft ihr verwirrt hinterher)* Weihnachtsfest? Der Begriff ist doch völlig veraltet! Der kommt doch nur noch in irgendwelchen alten Winterfestliedern ab und zu vor. Und was soll das heißen, „Das Geheimnis liegt in der Krippe"?

Szene 7

Umbau: Die Straßenmusiker singen und spielen ein Weihnachtslied ihrer Wahl, während die Bühne sich vom Wintermarkt in ein Wohnzimmer verwandelt. Die Musik verstummt. Klaras Großvater betritt das Wohnzimmer. Er geht zum Tisch, zieht das Tuch weg, setzt sich und beginnt, seine Münzen zu putzen. Dabei grummelt er vor sich hin. Klara betritt aufgeregt das Wohnzimmer.

Klara Opa! Schau mal, so eine alte Frau hat mir diese Figur gegeben. Weißt du, was das ist?

Großvater *(schaut gar nicht auf von seinen Münzen)* Nein!

Klara Aber Opa, du hast sie doch noch gar nicht angeschaut…

Großvater Gib schon her!

Klara *(gibt sie ihm)* Die Frau hat gesagt: „Das Geheimnis liegt in der Krippe". Ich möchte ja nur herausfinden, wieso wir das Winterfest feiern.

Großvater *(grummelnd)* Humbug… alles Humbug!

Klara Was?

Großvater Das Winterfest!

Klara Weißt du denn, was es mit dieser Figur auf sich hat?

Großvater Kommt mir irgendwie bekannt vor…

Klara Jaaaa? Kannst du dich erinnern?

Großvater *(nach einer kurzen Pause)* Nein!

Klara Warum kann mir denn niemand sagen, wieso wir das Winterfest feiern?

Großvater *(murmelt vor sich hin, während er sich wieder seinen Münzen widmet)* Winterfest… Humbug! Alles Humbug!

Klara *(schaut sich wieder die Figur)* Wer legt denn sein Baby in einen Fressnapf? Und das soll das Geheimnis lösen…? Du, Opa. Opaaa! *(sieht, dass sich ihr Opa schon wieder mit den Münzen beschäftigt)* Opa, was willst du denn immer mit diesen dummen Münzen?

Großvater Dumme Münzen?! Frechheit! Die sind nicht dumm!

Klara Aber reich machen sie dich doch auch nicht.

Großvater Darum geht es nicht!

Klara Worum geht es denn dann?

Großvater *(murmelnd)* Frech und dann auch noch neugierig… *(zu seiner Enkelin)* Na gut, ich werde es dir zeigen. Die Münzen sind Erinnerungen aus einer vergessenen Vergangenheit. Schau dir diese Münze hier genauer an! Nicht anfassen, nur anschauen! Was siehst du?

Klara Mehrere Frauen sitzen an einem Tisch… und auf dem Tisch… *(aufgeregt)* steht ein Baby in einem Fressnapf! Opa, das sieht genauso aus wie die Figur hier! Was bedeutet das, Opa? Was machen die Frauen da?

LESEPROBE

Großvater So ganz genau weiß ich das auch nicht mehr. Du weißt doch, Klara, mein Gehirn ist wie ein Sieb. Aber lass uns mal genauer hinsehen. Vielleicht finden wir es dann gemeinsam heraus.

Szene 8

Umbau: Die Straßenmusiker spielen „Stille Nacht" instrumental, während sich das Wohnzimmer in ein karges Zimmer aus der Nachkriegszeit verwandelt. Währenddessen spricht eine Stimme aus dem Off: „Wir schreiben den 24. Dezember 1947. Es ist ein kalter Wintertag im Nachkriegsdeutschland. Noch immer gibt es nur wenig zu essen. Der Alltag ist hart. Doch Weihnachten steht auch in widrigen Umständen vor der Tür…"

Standbild: Um einen Tisch sitzen drei Frauen mit gefalteten Händen, betend. Auf dem Tisch liegen eine große Bibel und ein letzter Rest eines Brotlaibs. Sobald die Musik verstummt, lösen sich die Frauen aus dem Standbild. Frau 1 beginnt, in der Bibel zu blättern.

Frau 1 *(liest vor)* „Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, da sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge. Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und siehe, des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist der Christus, der Herr, in der Stadt Davids."

Frau 2 Es ist so wunderbar, dass Jesus Christus für uns in diese Welt kam! Ich verstehe noch immer nicht, warum er als der Sohn Gottes bereit war, den Himmel für diesen Trümmerhaufen hier zu verlassen.

Frau 3 *(betet)* Vater im Himmel, segne dieses Weihnachtsfest! Wir haben nicht viel, aber wir haben alles, was wir im Moment brauchen. Du hast uns deinen Sohn Jesus geschenkt. Wir danken dir dafür. Amen.

Frau 1 reißt das restliche Brot in Stücke und gibt jedem ein kleines Stück. Alle essen ihr Stück Brot andächtig.

ENDE DER LESEPROBE

LESEPROBE

Hat Ihnen das Theaterstück gefallen? Wir freuen uns auf Ihr Feedback!

Sie haben selbst ein Theaterstück in der Schublade, das es wert ist, auch von anderen Theatergruppen aufgeführt zu werden?

Kontaktieren Sie uns:

www.theaterboerse.de

www.facebook.com/theaterboerse

Wir freuen uns über Ihr Lob, Ihre Kritik und Ihre Anregungen. Und natürlich über neue, unterhaltsame Theaterstücke!

LESEPROBE

theaterboerse.de / Magazin

/ Wir veröffentlichen Ihre Aufführungstermine in unserem Kalender

/ Wir veröffentlichen die Aufführungsberichte Ihrer Theatergruppe

/ Wir verlinken Ihre Theatergruppen und erweitern Ihr Netzwerk

/ Wir geben jungen Schultheaterfotografen eine Plattform

/ Informationen auf: **www.theaterboerse.de/magazin**

theaterboerse.de / Verzeichnis

/ Wir zeigen, was im Bereich Schultheater online passiert

/ Wir zeigen, was im Bereich Amateur- und Laientheater online passiert

/ Wir verlinken Ihre Theatergruppen und erweitern Ihr Netzwerk

/ Informationen auf: **www.theaterboerse.de/verzeichnis**

theaterbörse GmbH
Nussbergstraße 17 a
D-38102 Braunschweig
Registergericht: Amtsgericht Braunschweig
HRB NZS NR.: 203657
Geschäftsführer: Nils Hendrik Müller